



Datum: 2016-09-22

Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt anlässlich der 100-Jahr-Feier der SAG-Gruppe am 22. September 2016 in der Neuen Stadthalle

Sehr geehrter Herr Wennemer,
sehr geehrter Herr Vinkenflügel,
sehr geehrte Herren Behrend und Schürholz,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Zukunftsforscher sagen voraus, dass jedes zweite heute geborene Mädchen über 100 Jahre alt wird. Was noch vor Jahren als genetischer Glücksfall gesehen wurde, wird damit absehbar zur Realität.

Bei Unternehmen verhält es sich umgekehrt: Große Namen haben uns früher ein ganzes Leben begleitet – sie schienen eine Selbstverständlichkeit zu sein. Amerikanische Wissenschaftler haben sich nun die Lebenszyklen von 25.000 US-Firmen im Zeitraum von 1950 bis 2009 angesehen und Mithilfe einer komplexen statistischen Analyse die durchschnittliche Lebensdauer eines Unternehmens ermittelt.

Das Ergebnis: Rund zehn Jahre hält sich eine Firma auf dem Markt. Allerdings (das muss man relativierend dazu sagen) wird die Aussagekraft dieser Studie eingeschränkt mit einem Blick nach Japan, wo es allein 50.000 Familienunternehmen gibt, die seit über 100 Jahren existieren. Die politische Kultur des jeweiligen Landes mag also solche Unterschiede erklären.

Ihr Unternehmen ist in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Das ist für europäische Verhältnisse eine herausragende Leistung und ein großartiger Anlass für die heutige Feier. Ich bin beeindruckt von der Stärke Ihres Unternehmens, das im wahrsten Sinne des Wortes auf energiegeladene Jahrzehnte zurückblickt, eine beachtliche Entwicklung durchlaufen hat und sich heute fitter denn je den Herausforderungen der Zukunft stellt. Die SAG GmbH ist für mich ein Vorzeigeunternehmen erster Güte - immer auf Höhe der Zeit und manchmal noch ein Stück weiter. Sie ist ein unverzichtbarer Akteur der Energiewende und ein Garant für die Versorgungssicherheit.

Ein 100-jähriger Geburtstag ist heutzutage immer noch etwas Besonderes. Bei einem Menschen wie auch bei einem Unternehmen. Einen Unterschied gibt es allerdings: Im Gegensatz zum Menschen wird eine Firma nur alt, wenn sie es schafft, jung zu bleiben und einen frischen Geist zu bewahren. Wenn sie es schafft, offen zu sein für Innovationen, rechtzeitig auf Veränderungen zu reagieren und die unter-



nehmerischen Ziele neu zu justieren, unprofitable Wege zu verlassen und das Portfolio ständig zu überprüfen und gegebenenfalls anders auszurichten.

Die SAG-Gruppe ist ein Paradebeispiel für so ein junggebliebenes Unternehmen: Sie ist agil, mutig, voller Antriebskraft und dank richtiger Entscheidungen auf der Gewinnerstraße. Eine dieser Entscheidungen hat die Hauptverwaltung der SAG nach Langen gebracht, und das erfüllt mich mit einem gewissen Stolz, denn unsere Stadt im Herzen der Metropolregion Rhein-Main bietet einem Unternehmen wie der SAG allerbeste Chancen, Zukunft zu gestalten. Ich freue mich sehr, dass Sie heute mit vielen Gästen ihr hundertjähriges Bestehen hier in unserer Neuen Stadthalle feiern und gratuliere der Geschäftsleitung, dem Aufsichtsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 1916 gegründeten „Starkstrom Aktiengesellschaft“ zu ihrem großen Jubiläum.

Ich kann Ihnen – sehr geehrte Vorstände und Aufsichtsräte – sehr gerne das Kompliment machen, dass Ihr Unternehmen heute zu den wichtigsten in unserer Stadt zählt. Es ist eine feste Säule in unserem Wirtschaftszentrum, ein Leuchtturm, der sowohl Beständigkeit als auch Innovationskraft ausstrahlt und sich uns, der Stadt, dem Magistrat und unserer Wirtschaftsförderung gegenüber als souveräner und engagierter Partner präsentiert. Dafür danke ich Ihnen.

Durch Ihre jahrelange Erfahrung und Kompetenz wurden Sie zu einem der führenden Partner für die energietechnische Infrastruktur von Versorgungs- und Industrieunternehmen in Europa. Mit Hauptsitz in Langen unterhalten Sie in Deutschland flächendeckend mehr als 100 Standorte. Hinzu kommen Tochterunternehmen in Frankreich, Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn. Das ist eine beeindruckende Repräsentanz.

Die SAG plant, entwickelt und errichtet jene Netze, die für die Energiewende in unserem Land so dringend nötig sind. Ob durch Anbindung von Offshore-Windparks über Kabeltrassen oder die Errichtung von Hochspannungsleitungen – das Unternehmen schließt nicht nur Lücken in den Energienetzen, es macht sie gleichfalls auch fit für die Zukunft. Damit nehmen Sie eine Schlüsselposition ein, wenn es darum geht, die so wichtige Energiewende zu verwirklichen. Ihr vorausschauendes Engagement in der Energiewirtschaft macht deutlich: voranzugehen und Treiber von Innovationen zu sein – das hat bei Ihnen Tradition.

Für Ihr erfolgreiches unternehmerisches Wirken sind Sie vor zwei Jahren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit dem Hermes Award ausgezeichnet worden. Anlässlich der Preisverleihung sagte Ministerin Johanna Wanka: „Die Energiewende ist ein gesamtgesellschaftliches Großprojekt. Für die erfolgreiche Umsetzung sind wegweisende Innovationen für einen intelligenten Netzbau von großer Bedeutung, da sie Umwelt und Ressourcen schonen.“

Für mich steht außer Frage, dass die SAG-Gruppe ganz in diesem Sinne maßgeblich dazu beiträgt, dass die Energiewende und der damit verbundene Ausstieg aus der Atomkraft nicht nur vorankommen, sondern tatsächlich auch in der gebotenen Qualität gelingen wird und die Versorgungssicherheit erhalten bleibt. Mit ihrem Know-how, mit ihrer 100-jährigen Erfahrung im Auf- und Ausbau elektrischer Übertragungs- und Verteilnetze und einem starken Team von rund 8.000 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die SAG einer der führenden Dienstleister,



wenn es darum geht, technologische Veränderungen wie das Generationenprojekt Energiewende erfolgreich umzusetzen. Dass der Netzausbau gelingt, bei uns nicht die Lichter ausgehen und es nicht zum Blackout kommt – das haben wir vor allem auch der SAG zu verdanken. Mit ihren Dienstleistungen sorgen sie dafür, dass Energie und Kommunikation ihr Ziel erreichen: sicher, schnell und wirtschaftlich.

„Schnell am Ziel zu sein“, das ist übrigens ein Anspruch, dem sich auch unsere Stadt verpflichtet fühlt und der als klare Aussage den Titel unserer vor kurzem herausgegebenen Standortbroschüre bildet. Eine schnelle Stadtverwaltung, schnelle Genehmigungsverfahren, flottes Breitband oder exzellente Verkehrsverbindungen – wir strengen uns in der Tat richtig an, um im Wettstreit der Kommunen um die Gunst der Einkommens- und Gewerbesteuerzahler zu bestehen.

Natürlich aber auch, damit sich Unternehmen wie die SAG bei uns wohlfühlen und vorankommen und Langen als genau den richtigen Standort wahrnehmen. Als einen Standort, der international ausgerichtet, tolerant und dynamisch ist, ohne dabei seinen feinen Sinn für Heimat, Bodenständigkeit und Ebbelwoi zu verlieren. Ich könnte es auch ganz im Sinne unseres brandneuen Slogans so ausdrücken: So nah. So gut. So Langen.

Es passiert gerade unheimlich viel in unserer Stadt. Wir sind heute so attraktiv wie selten zuvor. Investoren interessieren sich für uns und investieren hier, Wohnimmobilien sind gefragt, neue Stadtteile entstehen und vielversprechende Projekte wie der Technologiepark und der Multipark (beide gleich um die Ecke des SAG-Standortes an der Pittlerstraße) nehmen Gestalt an. All das hervorragende Perspektiven für eine Unternehmensansiedlung in unmittelbarer Nachbarschaft zum Drehkreuz Frankfurt Airport.

Ich wünsche der SAG ein erfolgreiches neues Firmenjahrhundert, in dem sie als Partner für die energietechnische Infrastruktur ihre führende Rolle beibehält und ausbauen kann und noch viele Kapitel erfolgreicher Technologieschichte schreibt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen nun einen spannenden Fachkongress zur Zukunft der Energie und einen angenehmen Aufenthalt hier in unserer Neuen Stadthalle Langen.